

5. Protokoll (zum 31.03.2026)

Zeit: 20:00 -21:35 Uhr – anwesend: Jan, Gerrit, Jonas, Friedrich – Andreas hat sich leider abgemeldet

ZUR ALTEN HAUSAUFGABE : ÜBERSETZUNG

Wir haben die Hausaufgabe nicht besprochen; leider haben zwei der drei Anwesenden Ihre Ergebnisse nicht eingereicht. Ich habe nun eindringlich darauf hingewiesen, dass dieses Projekt darauf angelegt ist, Fortschritte zu machen und aus dem Stolz eben darauf den Spaß an der Sache zu erzeugen.

Wenn Euch das Tempo zu forsch ist, bitte ich dringend (!!!) ums Bremsen. Aber wenigstens einen Teil der Hausaufgabe von Euch zugeschickt zu bekommen ist für meine Planung Voraussetzung. So habe ich für heute aufgrund der Schwierigkeiten, die ich an der spärlichen Hausaufgabe sehen konnte, die unten aufgeführte Liste der neun Schritte beim Produzieren unserer Substantive mit Adjektiven aufgeschrieben und zudem auf die Schnelle eigens eine weitere Äsop-Fabel für Euch adaptiert (die ich jetzt hochladen werde), um das bisher Behandelte zu sichern. Bei der Gelegenheit wurde außerdem deutlich, dass Ihr nicht alle wahrgenommen habt, dass die Links innerhalb des Protokolls zwingend zu ihm dazugehören. Fertige Teilergebnisse unserer Bemühungen lagere ich in die Hauptkapitel der Homepage nach und nach unter „progressiv“ hoch, so dass Ihr jederzeit die Ergebnisse unseres Tuns in geordneter Form wiederfindet, ohne all die Protokolle durchsuchen zu müssen. Also: was hier steht, ist wichtiger als das Protokoll selbst, da es Gelerntes systematisch zusammenfasst. Ich hätte das deutlicher machen müssen.

Wir haben also die Hausaufgabe nicht besprochen. Ich rücke jetzt dennoch Ihre Lösung ein, damit Ihr Euer Ergebnis damit selbst vergleichen könnt:

- | | |
|--|---|
| a) der kleinen Schafe | τῶν μικρῶν προβάτων |
| b) die große Beute (Nom. und Akk.) | ἡ μακρὰ ἀρπαγή - τὴν μακρὰν ἀρπαγὴν |
| c) mit schlechten Schnitten | μακρὰς τομαῖς (Dativus instrumentalis) |
| d) die anständigen Bauern (Nom. und Akk.) | οἱ κόσμιοι γεωργοί - τοὺς κοσμίους γεωργοὺς |
| e) der schwierigen Stunde (Gen. und Dat.) | τῆς χαλεπῆς ὥρας – τῇ χαλεπῇ ὥρᾳ |
| f) der letzten Wolle (Sg. und Pl.) | τοῦ ἐσχάτου ἐρίου – τῶν ἐσχάτων ἐρίων |
| g) zum größten Theater | πρὸς τὸ μέγιστον θέατρον |
| h) die schwierigen Anfänge (Nom. und Akk.) | αἱ χαλεπαὶ ἀρχαί, τὰς χαλεπὰς ἀρχάς |
| i) der letzten Stunden | τῶν ἐσχάτων ὥρῶν |

DIE NEUN PUNKTE ZUR AKZENTSETZUNG IN DER O-/ A-DEKLINATION

- 1) Lang sind alle langen Vokale und in der Regel die Diphthonge.
(Langes und kurzes α, ι, υ sind in der Schrift nicht unterschieden.)
- 2) Den Zirkumflex können nur lange Vokale tragen.
- 3) Den Akut können sowohl lange als auch kurze Vokale tragen.
- 4) Bei allen Nomina bleibt der Akzent möglichst auf der Akzentsilbe der Grundform.
- 5) Aber bei Proparoxytona (διδάσκαλος) und Properispomena (ζῶον) wandert der Akzent um eine Mora zurück, wenn der Vokal der letzten Silbe lang wird (zwei-Morae-Gesetz).
- 6) Die Diphthonge -οι und -αι im Nom.Pl. sind kurz.
- 7) Alle endbetonten Akkusative erhalten immer einen Akut, auch wenn sie lang sind.
- 8) Der Gen.Pl. der a-Deklination ist immer endbetont.
- 9) Der Akut auf dem Vokal der Endsilbe eines Wortes wird mitten im Satz zum Gravis.

Das alles ergibt sich aus den beiden Seiten im Kapiteln Schrift unter „[Die diakritische Zeichen](#)“ und im Kapitel Deklination unter „[Die o- und a-Deklination](#)“. Ich bitte dringend darum, in Zukunft die im Protokoll verlinkten Seiten als Teil des Protokolls zu verstehen.

WÖRTERPUZZLE:

Ihr habt das im selben Anforderungsrahmen vorbereitete Wörterpuzzle gemeinsam gelöst.
Ich verzichte hier auf seine Wiedergabe.

LAUT LESEN:

Wir haben die bisherigen Sätzchen und den Anfang der kleinen Äsop-Fabel laut gelesen.

ÜBERSETZEN:

Wir haben die kleine Äsop-Fabel (jetzt in der Seite [aT1 Zwei äsopische Fabeln](#)) noch einmal von Anfang an wiederholt und zu Ende übersetzt:

ὁ λόγος διδάσκει, Die {Geschichte} Fabel lehrt,
ὅτι ἔνιοι τῶν λεγομένων τεχνικῶν dass einige der sogenannten Fachleute
διὰ τὴν ἀδυναμίαν τοῦ τέλους ἀμαρτάνουσιν. wegen {der} ihrer Unfähigkeit das {ihr} Ziel verfehlen.

ZUR KONJUGATION DER THEMATISCHEN VERBEN:

1) Begriffe:

- Ablaut:** Änderung des Vokals im Wortstamm, z.B. -ε- / -ο-
Wir kennen das aus den starken Verben der germanischen Sprachen: schwimmen/ schwamm/ geschwommen.
Es gibt mehrere Ablautreihen: laufen/ lief/ gelaufen oder bieten/ bot/ geboten, auch sprechen/ Spruch / Sprache
Im Gr. lernen wir als erste Ablautung -ε- / -ο- kennen, z.B. λέγω/ λόγος, τέμνω/ τομή, τρέφω/ τροφή
- Präsensstamm:** derjenige Verbstamm, von dem das Präsens gebildet wird, im Unterschied zu den Stämmen anderer Zeitstufen.
Auch im Dt. sind die starken Verben in Präsens- und Präteritum-Stamm unterschieden: sprechen/ sprach.
- Themavokal:** „Einsatz-/Einfügungs-Vokal, auch „Bindevokal“ in der „thematischen“ Konjugation:
Der Themavokal erweitert den Präsensstamm und verbindet sich mit der ursprünglichen Personalendung zur tatsächlichen Personalendung.
Wir unterscheiden die thematische Konjugation (mit Themavokal) von der athematischen Konjugation.
Wir kennen den Themavokal -ο- bereits aus der ο- und den Themavokal -ᾱ-/-η- aus der a-Deklination.
- ν ἐφελκυστικόν:** das „herangezogene“ -ν, das v.a. in der 3. Person Plural (3.Pl.) an die Endung -ουσι herantritt, wenn das folgende Wort mit Vokal beginnt. Es wird in den Formen-Paradigmata in Klammer gesetzt: Wir kennen das ν ἐφελκυστικόν bereits von der 3.Sg: ἐστί(ν).

2) Die Formenbildung des Indikativ Präsens Aktiv (Ind.Pr.A.) der thematischen Verben:

In allen Formen ist der Themavokal noch zu erkennen; es ist das -ε- bzw. sein Ablaut -ο-:

	Präsens-stamm	Thema-vokal	Personal-endung	Erklärung	Form
1.Sg.	λεγ-	-ο-	-ω	Dehnung des Themavok.	λέγω
2.Sg.	λεγ-	-ε-	-εις	Themavokal enthalten	λέγεις
3.Sg.	λεγ-	-ε-	-ει	Themavokal enthalten	λέγει
1.Pl.	λεγ-	-ο-	-ο-μεν	Themavokal erhalten	λέγομεν
2.Pl.	λεγ-	-ε-	-ε-τε	Themavokal erhalten	λέγετε
3.Pl.	λεγ-	-ο-	-ουσι(ν)	< -ουσι(ν), Ersatzdehnung ^{*)}	λέγουσι(ν)
Imp.Sg.	λεγ-	-ε-	-ε-∅	nur Themavok.: Nullmorphem	λέγε
Imp.Pl.	λεγ-	-ε-	-ε-τε	= 2.Pl.	λέγετε
Infinitiv	λεγ-	-ε-	-ειν	< -ε-εν, Kontraktion	λέγειν

^{*)} Das Zeichen η steht für einen sonantischen Nasal, also für ein halbvokalisches η;
so ist das idg. Privativ-Suffix η- in ἄ-μετρος, im-mensus sowie un-mäßig ganz unterschiedlich aufgelöst.

- Der Akzent des Verbs steht in der Regel so weit vorn, wie die Zwei-Moren-Regel es zulässt.
- Konvention in der Vokabelliste und im Lexikon: als gr. Grundform wird die 1.Sg.Ind.Pr.A. angegeben, in der dt. Wortgleichung aber der Infinitiv: λέγω „sprechen“, obwohl die wörtl. Übersetzung von λέγω „ich spreche“ ist.

NÄCHSTES TREFFEN: Di, 14.04.2026, 20:00 Uhr

VORBEREITUNG DAZU:

- 1) Bitte dieses Protokoll gründlich durcharbeiten,
- 2) die Deklinationsreihen in „Die o- und a-Deklination“ laut aufsagend wiederholen,
- 3) die gelernten Verben laut durchkonjugieren können,
- 4) Vokabeln a1 und a2 (Achtung das sind zwei Links!) gründlich lernen,
(Tipps zum Vokabeln-Lernen:
 - a) am besten in ein DIN A4-Heft mit genügend Raum pro Zeile abschreiben und dabei laut mitsprechen
 - b) nie mehr als zehn Vokabeln auf einmal, aber täglich die alten wiederholen (das sind höchstens 10 Min.)
 - c) Vom Gr. ins Dt. und auch vom Dt. ins Gr. lernen
 - d) immer im Zusammenhang mit dem Text lernen: zuerst die nächsten zehn Vokabeln durchgehen, dann den zugehörigen Text übersetzen, dann noch einmal die Vokabeln wiederholen
Der Textzusammenhang, in dem ein Wort gebraucht wird, ist für das Wortverständnis wichtig!)
- 5) Wiederholung: γεωργὸς καὶ πρόβατον (jetzt hier!) laut lesen und übersetzen,
- 6) und dann folgende (alberne) Sätzchen ins bisher bekannte Griechisch übersetzen:
 - a) Der Philosoph will die schlechten Medikamente nicht nehmen und verfehlt das lange Leben.
 - b) Die Lehrer quälen die kleinen Menschen mit schwierigen Wörtern (Dat.instrumentalis).
 - c) Die ersten Menschen opfern den Göttern Früchte und Tiere und schlechte Menschen.
 - d) Der Anfang der Demokratie lehrt die Menschen die langen Reden der Politiker zu prüfen (ἐξετάζω).
 - e) Wir sagen, dass es den Bauern nicht schwierig ist, von (ἀπό m.Gen.) den Tieren die Eier zu nehmen.

Bitte schickt mir Euer Ergebnis rechtzeitig zu.

Wem das nicht genug ist, der schreibe die Fabel vom Schaf und Bauern einfach mal ab. Das übt hinzugucken.

Noch immer sind wir dabei, die griechische Schrift „in die Hand, in den Blick und ins Gehör“ zu bekommen.

Ich wünsche Euch frohe Ostern!